

Fachtagung „Kein Abschluss ohne Anschluss - Den Übergang migrationssensibel gestalten“

Handlungsfeld Systematisierung des Übergangs:

WS 5: „Junge Flüchtlinge in Berufsorientierung und Ausbildung“

Input:

1. Aktuelle Zahlen in Stadt und Städteregion Aachen
2. Beschulungssituation in Stadt und Städteregion Aachen

Zu 1: Aktuelle Zahlen in Stadt und Städteregion Aachen

- Aachener Grenzlage: Euregio mit Grenzen zu den Niederlanden und zu Belgien
- Viele Flüchtlinge kommen über die belgische Grenze
- Sitz der Bundespolizei in Aachen, sodass Kommune bzw. Städteregion insbesondere für die Inobhutnahme der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zuständig ist
- Entwicklung der Zuwanderungszahlen seit ca. 5 Jahren deutlich gestiegen; besonders großer Zuwachs im Jahr 2014.
- Im ersten Halbjahr 2015 wurden in Aachen nach Informationen der Bundespolizeiinspektion Aachen insgesamt 1.755 Personen bei unerlaubter Einreise aufgegriffen, davon haben 1.280 Personen bisher einen Asylantrag gestellt
- Bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen ergibt sich folgendes Bild:
 - o Im ersten Halbjahr 2015 wurden insgesamt 232 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgegriffen, davon wurden 217 Personen dem Jugendamt übergeben, 183 von ihnen haben einen Asylantrag gestellt.
 - o 2014 waren es insgesamt 557 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, davon wurden 491 dem Jugendamt übergeben. 390 von ihnen haben Asyl beantragt.
 - o Damit kamen mehr als die Hälfte der insgesamt 670 Asylanträge, die in NRW von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen 2014 gestellt wurden, aus Aachen.
 - o Hauptherkunftsländer der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge waren im ersten Halbjahr 2015: Guinea, Afghanistan, Marokko, Eritrea, Algerien.
 - o Der überwiegende Teil der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge ist männlich und kommt im Alter zwischen 15 und 17 Jahren.
- Eine Übersicht über die in der Städteregion lebenden Flüchtlinge ergibt nach Auskunft der Ausländerbehörde der Städteregion Aachen folgendes Bild: (Stand 31.07.2015)

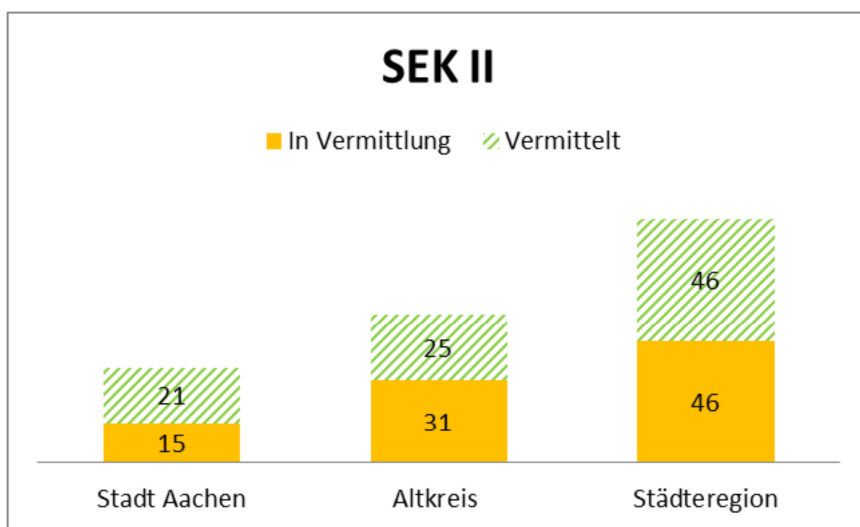
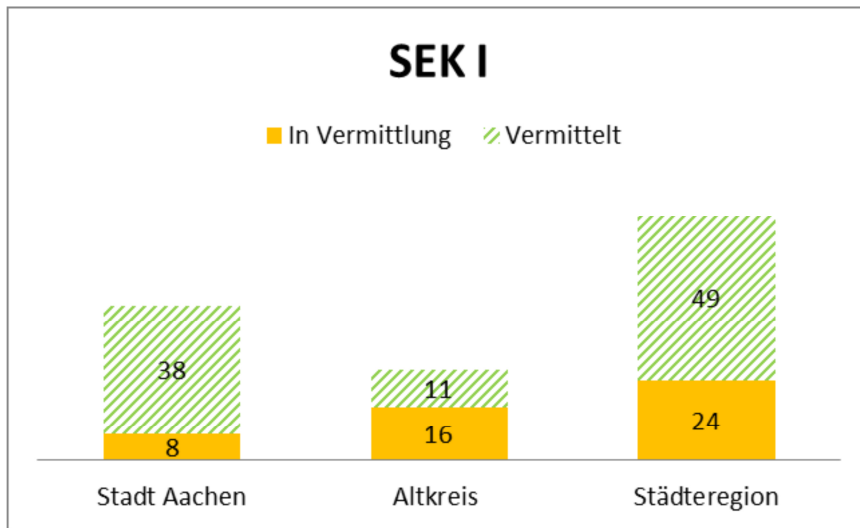
Anzahl der Flüchtlinge in der Städteregion Aachen	Gesamtzahl	davon mit gesichertem Aufenthalt (Aufenthaltserlaubnis/ Niederlassungserlaubnis)	davon mit ungesichertem Aufenthalt (Aufenthaltsgestattung/ Duldung)
Gesamtzahl	7.030	2.710	4.320
Schulpflichtige minderjährige	1.833*	710	1.123*

Flüchtlinge Alter: 6-18 Jahre			
Heranwachsende Flüchtlinge Alter: 19-25 Jahre	869*	335	534*

*Nach Auskunft der Ausländerbehörde liegen hierzu keine statistischen Werte vor. Geht man von einer ähnlichen prozentualen Verteilung bei der Personengruppe mit ungesichertem Aufenthalt wie bei der mit gesichertem aus, so ergeben sich die o.g. Werte.

Zu 2: Beschulungssituation in Stadt und Städteregion Aachen

- Eine aktuelle Übersicht über die schulische Versorgung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher in der Städteregion im Schuljahr 2015/2016 (01.07.2015 bis zum 24.08.2015):



- Alleine im neuen Schuljahr 2015/16 wurden bis zum 24.08. insgesamt 165 Beratungen für Sek I/II durchgeführt.

- Davon sind 92 Schülerinnen und Schüler schulpflichtig in der Sek II
- Diese SuS werden zukünftig auf den Arbeitsmarkt und in Ausbildungen drängen, zusätzlich zu allen Schülern aus den letzten Jahren
- Die Zahlen der IFKs haben sich in den letzten Jahren bedarfsgerecht erhöht und müssen immer wieder angepasst werden
- In Stadt und Städteregion Aachen sind alle Schulformen mit IFKs ausgestattet.
- **Insgesamt gibt es aktuell 59 IFKs an den allgemein bildenden Schulen in der Städteregion Aachen**
 - o 10 dieser Klassen wurden im neuen Schuljahr eingerichtet, 9 Klassen im vergangenen Schuljahr.
 - o Überblick:
 - 6 Gymnasien mit 9 IFKs
 - 2 Gesamtschulen mit 3 IFKs
 - 4 Realschulen mit 5 IFKs
 - 9 Hauptschulen mit 25 IFKs und 2 Fördergruppen
 - **9 Berufskollegs mit 17 IFKs**
- Den größten Zuwachs gibt es bei den Berufskollegs mit 6 neuen IFKs. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die BKs im letzten Schuljahr bereits 5 neue IFKs eingerichtet haben. Damit gibt es in diesem Schuljahr insgesamt 17 Internationale Förderklassen an allen neun Berufskollegs an zehn Standorten.
- Auswirkungen:
 - o Es gab zu Beginn des Schuljahres eine gute und schnelle Versorgung mit passenden Schulplätzen für SeiteneinsteigerInnen
 - o weitere Klassen werden dennoch benötigt, da 2 Jahre Anspruch auf IFK besteht
- **Für Kommunalen Integrationszentren bedeutet die aktuelle Zuwanderungslage:**
 - o Aufgrund der Schulpflicht und einem Recht auf einen Schulplatz werden alle zugewanderten Familien und Jugendlichen beraten und danach passgenau in Schulen vermittelt.
 - o Regelmäßiger Austausch mit der Schulaufsicht und anderen bildungsaffinen Ämtern
 - o Regelmäßiger Bericht im Schul- und Bildungsausschuss der Städteregion Aachen
 - o Begleitung und Betreuung der Klassen und Schulen durch KIs
 - Runder Tisch für Schulen mit Internationalen Förderklassen (IFKs)
 - 2. Fachtag „Seiteneinstieg“
 - Veranstaltungen zur Qualifizierung der Lehrkräfte (z.B. zu DAZ-Kompetenzen usw.)
- **Für die Schulen und Betriebe bedeutet die aktuelle Zuwanderungslage:**
 - o Sehr unterschiedliche Bildungsniveaus der Seiteneinsteiger (vom Analphabeten bis zum Abiturienten)
 - o Unterjährige Aufnahme von SchülerInnen an allen Schulformen
 - o Deutschlernen als Grundlage
 - o Lat. Alphabetisierung braucht Zeit und Geduld
 - o Ständig neue rechtliche Rahmenbedingungen und Änderungen
 - o Interkulturelle Öffnung